

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 17 (1901)

Heft: 13

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Es wird als wünschenswert erachtet, daß die auf dem ersten Steinpfeiler stehende alte Kapelle bei der neuen Brücke wieder Verwendung finde.

Für die Erstellung der provisorischen Brücke und den Bau der neuen Brücke wird eine Bauzeit von 2 1/2 Jahren in Aussicht genommen.

Zur Unterbringung des Baumaterials und Bauinventars wird dem Unternehmer der Platz am untern Rheinweg vor der Kaserne (ca. 150 m²) gratis zur Verfügung gestellt. Die Konkurrenten haben anzugeben, um wie viel sie ihr Angebot ermäßigen, wenn der auf dem linken Ufer zwischen der jetzigen Ufermauer und den Gebäuden Nr. 1—5 vorhandene Platz durch Abbruch der alten Gebäude bis zum Kronengäßchen erweitert und dem Unternehmer zur Verfügung gestellt wird (gemäß Beilage Nr. 4).

Pläne und Berechnungen.

Die Konkurrenten haben folgende Pläne, Berechnungen u. zu liefern: 1. Alle zur Beurteilung der Projekte erforderlichen Konstruktionspläne und statischen Berechnungen, als: Gesamtansichten im Maßstab 1:200, Grundrisse, Längenschnitte, Querschnitte, ferner Detailpläne, Kräftepläne u. 2. Eine möglichst genaue, revisionsfähige Massenermittlung über das ganze Bauobjekt mit Bezeichnung des zur Verwendung gelangenden Materials. 3. Eine für die Dauer von 6 Monaten verbindliche Uebernahmsofferte für die Herstellung der sämtlichen Bauten; in dieser sollen getrennt ausgeführt sein: a) die Erstellung und der Wiederabbruch der provisorischen Brücke vom linken Ufer bis und mit Ueberbrückung des Rheinwegs (das Material bleibt Eigentum des Unternehmers); den Unterhalt der provisorischen Brücke hat der Unternehmer in seinen Kosten zu besorgen; b) der Abbruch der bestehenden alten Brücke bis auf Cote 2,50 m unter Null; das Abbruchmaterial gehört dem Unternehmer, excl. Kapelle, Wetterfäule, Biegelhäuschen, Steinbänke und Tramshienen; c) der Bau der neuen Brücke vollständig fertig zur Uebergabe an den Verkehr hergestellt. 4. Eine Preiskliste, nach welcher bei Änderungen am Projekte die entstehenden Mehr- und Minderarbeiten der Hauptarbeitsgattungen zu berechnen sind. 5. Einen erläuternden Bericht.

Verschiedenes.

Anzufriedene Aussteller in Basel. Eine auf Sonntag einberufene, von etwa 120 unbefriedigten Ausstellern besuchte Versammlung beschloß, gegen das Urteil der Jury für die Basler Gewerbeausstellung gemeinschaftlich den Rekurs zu erheben.

Die Bergbahnen der Schweiz. Hefte 3 und 4 des vom Polygraphischen Institute A.-G. Zürich herausgegebenen Lieferungswerkes „Die Industrielle und kommerzielle Schweiz beim Eintritt ins 20. Jahrhundert“ werden eine umfassende Schilderung der schweizerischen Bergbahnen in Bild und Wort bringen. Die vorliegenden Probebogen mit Arth-Nigibahn und Uetlibergbahn versprechen etwas Ganzes, in sich Vollendetes. Wenn man bedenkt, daß in unseren Bergbahnen ein Kapital von 60 Millionen Franken angelegt ist, daß über 1300 Personen ihr Brot dabei finden, daß ferner ihre Gesamtlänge mehr als 250 km beträgt, so kommt man zur Erkenntnis ihrer Bedeutung. Es sollen in dem Prachtwerke behandelt werden die Nigibahn (Wignau-Nigikulm) mit 26 Illustrationen, Arth-Nigibahn mit 20, Uetlibergbahn 23, Korischach-Heidenbahn 2, Lausanne-Duchybahn 5, Bürgenstockbahn 7, Pilatusbahn 13, Salvatorebahn 8, Berner Oberlandbahnen 24, Schynige-Plattebahn 11 und 1 farbige Beilage, Lauterbrunnen-Mürrenbahn 13, Bisp-

Zermattbahn 14, Brienz-Rothornbahn 13, Rheineck-Walzenhausen 1, Wengernalpbahn 15, Stanserhornbahn 10, Dolderbahn 5, Gornergratbahn 23, Beatenbergbahn 2, Jungfrauabahn 11, Stansstaad-Engelbergbahn 39 und Zeichnungen, Reichenbach 2, Lausanne-Signal 1, zusammen 293 Illustrationen.

Studienvorschüsse. Da die höhere Ausbildung der begabten Jünglinge heutigen Tages in einer Republik nicht mehr als Privatsache betrachtet werden kann, sondern wie Volksschule, eine nationale Sache, ein Gemeingut für mit Geistesgaben reich ausgestattete Jünglinge sein muß, legt der Grütliverein Grenchen der Delegiertenversammlung des schweizerischen Grütlivereins den Antrag vor, der Bund möge soliden und talentvollen Schweizerjünglingen zur Ermöglichung des Besuches mittlerer und höherer eidgen. und kantonaler Schulen während der Studienzeit unverzinsbare Vorschüsse gewähren, die erst später in angemessenen Raten zurückbezahlt werden sollen.

Wasserversorgung Frauensfeld. Die Stadt Frauensfeld hat infolge des Wachstums der Ortschaft und Angliederung von Nachbargemeinden an ihre Wasserversorgung schon seit Jahren Anstrengungen zur Vergrößerung des Wasserquantums gemacht. Bei diesem Suchen nach Wasser ist sie bis in die Nähe des Sonnenberges gelangt, ohne das Ziel jemals völlig zu erreichen. Vor einigen Jahren tauchte nun ein neues Projekt auf. Im Murgthale, zwischen Murgart und Mazingen, besitzt die Bürgergemeinde eine stattliche Kiesgrube, in welcher sich ergiebige Quellen befinden. Daher lag der Gedanke nicht fern, dieses Wasser zu fassen und in das Reservoir hinaufzupumpen. Doch blieb dieses Projekt bis jetzt unausgeführt, weil man einerseits die Kosten scheute und andererseits immer noch hoffte, auf der Höhe das nötige Wasserquantum zu finden. Der trockene, wasserarme Sommer des vergangenen Jahres demonstrierte aber die Notwendigkeit der Vermehrung des Wasserzuflusses so deutlich, daß man sich wenigstens zu Versuchen im Thale entschloß. Seit einiger Zeit wird nun das Wasser der Quellen der genannten Kiesgrube gemessen. Das Resultat der Messungen ist ein sehr erfreuliches, indem über 1200 Minutenliter herausgepumpt wurden. Die Qualität des Wassers läßt nach den geologischen Verhältnissen des Einzugsgebietes sehr wahrscheinlich nichts zu wünschen übrig, so daß sich die thurg. Regierung in nicht allzu langer Zeit vor die Frage gestellt sieht, zur Erweiterung ihrer Wasserversorgung einen neuen Schritt zu wagen. Die Kosten, welche sich wahrscheinlich auf circa 90,000 Fr. belaufen würden, sind gering, angesichts der Notwendigkeit, sowie Ergiebigkeit dieser Erweiterung. („Tagesanzeiger“.)

Neue Fremdenetablissemments im Berner Oberland. Im Spiemoos bei Spiez, in wunderlicher, lieblicher Lage, ist von Herrn Ch. Vörlischer-Baumgärtner eine neue Pension, betitelt zur „Heimat“, am 1. ds. eröffnet worden.

— Das Hotel auf Riesentulm, jetzt geführt von Herrn Großrat Scherler z. „Löwen“ in Wimmis wurde am 17. ds. eröffnet.

Hotelpjekt. Herr Chr. Varben, Pächter des Bahnhofrestaurantes Spiez, will daselbst im „Hoger“, einem unergleichlich schönen Plage, ein Hotel bauen und hat das Terrain dazu bereits käuflich erworben.

Windmotor. Am 13. Juni ist auf dem Lindhof bei Brugg eine amerikanische Windmotor-Maschine erstellt worden. Das Windrad hat 3,60 Meter Durchmesser, ruht auf einem 26,50 Meter hohen Stahlgerüstbau und arbeitet, durch eine Fahne reguliert, auffallend gleichmäßig. Durch diese Einrichtung wird es möglich, daß

zwei Nachbarn von dem gleichen Quellwasser, das 40 Meter in die Höhe gepumpt wird, trinken.

Patriotisches. (Korresp.) In Freiburg (Schweiz) wird ein großes Schulhaus gebaut und mit glasierten Elsäßer Ziegeln eingedeckt. Natürlich hätte man diese Ziegel in der Schweiz mindestens ebenso gut und ganz bedeutend billiger bekommen. Merk's Marg! — Partout comme chez nous, wird mancher Leser zu sich sagen. Die Behörden haben natürlich mit dem guten Beispiel voranzugehen.

Eine neue Thurbrücke soll an Stelle eines defekt gewordenen Steges zwischen Billwil und Oberbüren erstellt werden. Die Kosten werden zu 60,000 Fr. veranschlagt. Der Regierungsrat beantragt dem Großen Rat, einen Beitrag von Fr. 6500 zu leisten.

Der Verwaltungsrat der Wengernalpbahn hat an Stelle von Herrn Bachschmid in Biel Herrn E. Bodenehr, Ingenieur in Solothurn, zu seinem Präsidenten gewählt.

Zur Förderung des Handwerks auf dem Lande ist im Landkreis Koblenz die Einrichtung getroffen worden, jungen Leuten, welche ein Handwerk erlernen, das geeignet ist, sie auch später an die heimliche Scholle auf dem Lande zu fesseln, ein Geschenk zu machen. Seit dem Jahre 1890 hat die dortige Kreisvertretung alljährlich hiefür die Summe von 250 Mark ausgesetzt. Von diesem Betrag erhalten jedesmal bis zu zwölf solcher Lehrlinge zu Weihnachten ein Spartassenbuch mit je 20 Mark Einlage bei der dortigen Sparkasse. Bedingung ist u. a.: genügend lange Lehrzeit bei einem tüchtigen Meister. Man hofft, hierdurch neben der Anregung zur Sparsamkeit auch die Lust zum Handwerk zu heben und dem Lande tüchtige Handwerker zu erhalten.

Drei große neue Alpentunnels. In diesen Tagen wird mit dem Bau dreier großer Alpentunnels in Oesterreich begonnen. Sie bilden Bestandteile der vom österreichischen Parlament beschlossenen Tauern- und Karawankenbahn, als neuer Verbindung des Nordens der Monarchie mit Triest. Der Tauerntunnel, dessen Anlage am Montag begann, wird eine Länge von 8470 m erhalten, zweigleisig werden und den Hauptstock der Tauern unter der Gamskaarlspeise in der Richtung von Norden nach Süden durchbohren. Er beginnt unmittelbar hinter der Station Bockstein, oberhalb von Bad Gastein in der Seehöhe von 1172 m; die Bahn steigt bis zur Mitte des Tunnels, wo sie eine Seehöhe von 1225,2 m erreicht, und fällt dann zu einer Seehöhe von 1216,8 m am Südausgange des Tunnels ab. Der Tunnel wird durch Centralgneiß und Gneißgranit gebohrt. Die Bauzeit wird auf rund 7½ Jahre angenommen; die an beiden Tunnelleingängen vorhandenen Wasserkräfte liefern die Kraft für Bohr-, betrieb, Lüftung und elektrische Beleuchtung.

Das zweite Bauobjekt, der 4340 m lange Pyhrntunnel, durchbricht etwa 3 km oberhalb der Station Spital am Pyhrn den Stock des großen Bosruck und die Bahn überschreitet in der Mitte des Tunnels den Scheitelpunkt in der Meereshöhe von 733 m. Die Bauzeit beträgt 3 Jahre.

Endlich der 8016 m lange Karawankentunnel beginnt nach Vereinigung der beiden von Villach und Klagenfurt kommenden Bahnliesen in der 613,6 m hoch gelegenen Station Wänggarn und endigt nächst dem Orte Birnbaum im Thale der Wurzenener Save. Der Tunnel wird zweigleisig angelegt und soll in 4 Jahren und zwei Monaten vollendet werden, wobei für die Herstellung des Richtstollens maschinelle Arbeit in Aussicht genommen ist. Dabei müssen 4120 m des Stollens

durch Gestein von ungünstiger Beschaffenheit gebohrt werden.

Ausstellungswesen. In der Zeit vom April bis November 1902 soll in Turin eine internationale Ausstellung moderner dekorativer Kunst abgehalten werden. Zu dem das Unternehmen betreibenden Ausschuss zählen die angesehensten Persönlichkeiten der Stadt; den Vorsitz hat der Vizepräsident des Senates, Graf di Sambuy, übernommen. Als Lokalität ist der durch seine landschaftliche Schönheit bekannte Park des Valentino in Aussicht genommen.

Das Anmeldeformular muß dem Generalkomitee oder der Handelskammer in Turin in zweifacher Ausfertigung spätestens bis zum 31. Juli 1901 eingereicht werden.

Aus der Praxis — Für die Praxis. Fragen.

NB. Verkaufs-, Causch- und Arbeitsgesuche werden unter diese Rubrik nicht aufgenommen.

210. Wer liefert eine Partie Wellblech oder größere Stücke Zinkblech, auch gebrauchtes, zum Bedecken von Brennholz?

211. Wer liefert eiserne Schulbankdoggen und Garnituren für Schulbänke der verschiedenen Systeme? Offerten mit Preisangaben und Auskünfte an G. Bürli, mech. Kunstschreiner, Klingnau (Arg.)

212. Wer ist in der Lage, die Fabrikation eines Konsumartikels, gepreßter Weichguss, kleines Format, ca. 2½ mm dick, übernehmen zu können? Mitteilungen unter Nr. 212 an die Expedition.

213. Wer liefert gestampften Dorf?

214. Wer hat ein „Landen“ zum Ausmieten über den Sommer? Preisangaben an Carl v. Guw, Sohn, Brunnen a. Bierwaldstättersee.

215. Wer kann Sägmehl (Gatter) waggonsweise liefern? Offerten per 10,000 Kilo franco Station Altstätten erbeten von der Guß- und Fabrik Zürich.

216. Wer ist Lieferant von Bandsägen, für Kraftbetrieb eingerichtet, bis zu 90 cm dicke Säghölzer zu 4 Zoll langen Stücken zu versägen, für Rundschindelfabrikation, und ist ein Petrolmotor von 2—3 Pferdekraften genügend dazu?

217. Wer liefert ein garantiert solides und sicheres Schloß für Haupteingangsthüre zu einem Gefängnis, sowie eventuell in solchen Anstalten übliche und bewährte Zellenthürschlösser?

218. Auf welche Art und Weise schlägt man am besten Kunst- und Sandsteinarbeiten vor Mörtel- u. Verunreinigungen während der Bauzeit?

219. Wer liefert Theerschnüre und 200 Kg. Blei zum Vergleichen von Muffenröhren und zu welchem Preise franco Spiez? Antworten sind gefl. an Gebr. Luginbühl, Prattigen (Bern) zu richten.

220. Wer liefert billigst tannene Baumbretter oder stumpf gefräste, 18—45 mm dick, sowie geschnittenes Bauholz, Pith-pine-Stielen, roh oder verarbeitet? Offerten an die Expedition unter Nr. 220.

221. Wer hätte einen ältern, noch gut erhaltenen Petrolmotor von 3—4 Pferdekraften zu verkaufen?

222. Wer hätte eine ältere, noch in gutem Zustande befindliche Bauholz-Fraße, circa 16—18 m lang, zu verkaufen? Oder welche Firma erstellt solche mit Garantie? Offerten sind zu richten an Jos. Wyder, elektr. Sägewerk, Emmen bei Luzern.

223. Welche mech. Werkstätte nahe Zürich verarbeitet einen gußeisernen Patentartikel, einfache Dreh- und Bohrarbeit? Offerten unter Nr. 223 befördert die Expedition.

224. Wer liefert schöne, saubere, feinzährige Kottannen-Säghölzer von 35—70 cm mittlerem Durchmesser? Zu welchem Preise per m³ franco Station Lenzburg, gegen bar?

225. Welcher Bremsregulator eignet sich am besten für Wasserräder und wer erstellt solche?

226. Wer liefert sofort 500—600 noch in gutem Zustande erhaltene Gerüstkladen? Offerten mit Preisangabe unter Nr. 226 an die Expedition.

227. Könnte mir vielleicht ein Fachmann Auskunft geben, wie sich die neuen gußeisernen Modelle für Schulbänke gegenüber dem älteren System solcher Gestelle (Doggen) in Holz bewähren? Ist der Preis ersterer bedeutend höher und wie beurteilen die Behörden das gußeiserne System?

228. Wer liefert gerippte Messingstäbe, 4 cm breit, auf Treppentritten?

229. Wer liefert Beschläge für Schiebthore, sind Prospekte erhältlich?

230. Welches ist das beste Beleuchtungsmaterial für eine transportable Festhütte? Wer ist Lieferant von solchem und zu welchem Preise?